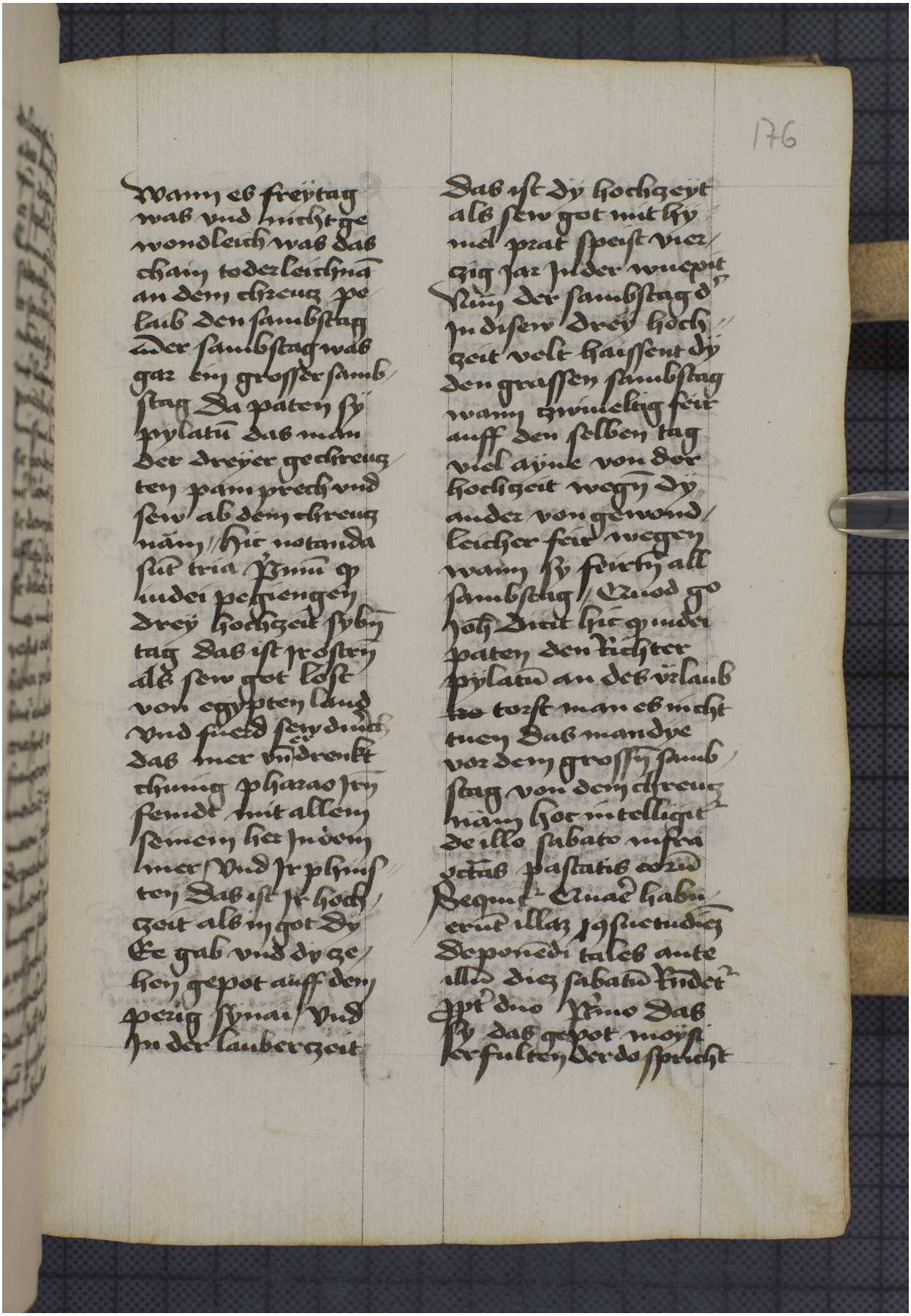
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26429
Copyright: Admont, Benediktinerstift



176

Wann es freytag
was vnd nicht ge
wondleich was das
chain todezleichna
an dem chreuz pe
laub den sambstag
ader sambstag was
gar ein grosser samb
stag Da paten sy
pylatu das man
der dreyer gechreuc
tey pain prech vnd
sew ab dem chreuc
nämy // hic notanda
sut tria Primo q
nuder pehuengen
drey hochgeit sybe
tag Das ist prosten
als sew got lost
von egypten land
vnd fried sey dinck
das mer vndrenkt
chung pharaos sey
sendt mit allem
semery hier in dem
mer Vnd sy phrus
tey Das ist ir hoch
zeit als ny got dy
ee gab vnd dy ge
hey gepot auff den
perig synai Vnd
in der laubertzeit
Das ist dy hochzeyt
als sew got mit hy
nel prat speist vier
zig iar pider wuepnt
Nun der sambstag d'
in disen drey hoch
zeit velt haussent dy
den grossen sambstag
wann tzwuelff fer
auff den selben tag
vel ayne von der
hochzeit wegen dy
ander von gewand
leicher feur wegen
wann sy fiecht all
sambstag Quod so
hoh Dicit hic q nuder
paten den richter
pylatu an des vrlaub
zo torst man es nicht
tuen Das man dye
vor dem grossen samb
stag von dem chreuc
nämy Hor mtelligt
de illo sabato nusca
octab pastatis corz
Sequt Quae habu
erunt illaz ysaiae tuedez
deponedi tales ante
illd diez sabatu tinder
ipt duo Primo Das
sy das gepot moist
er fulten der da spricht